

**Martinus-
Starter-
Infos**



gehört zu den



Martinus-Schule Orsbeck
Luchtenberger Str. 1 – 3
41849 Wassenberg

Tel: 02432/20980
Fax: 02432/934829
E-Mail: sekretariat@martinus-schule.nrw.schule
Homepage: www.martinus-schule-orsbeck.de

„Die Grundschule als die für alle Kinder gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems hat im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages die Aufgabe, alle Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen zu fördern und grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln.“ (Schulgesetz, § 2)

Die Martinus-Schule ist Lern- und Lebensraum der Kinder. Ziel unserer Erziehung und unseres Unterrichts ist es, die Freude am Lernen und Leisten zu erhalten und zu fördern, wobei wir auch die vielfältigen Möglichkeiten selbstgesteuerten Lernens nutzen. Die Martinus-Schule setzt dabei auch auf eine enge Verzahnung mit der OGS, nach dem Motto: nicht „wir haben eine OGS“, sondern "Wir sind eine OGS!"

Auf vielfältige Weise ist unsere Schule ins Dorfleben eingebunden.

Sie ist Teil des Ortes und umgekehrt der Ort Teil unserer schulischen Wirklichkeit. Damit haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, nahezu selbstverständlich ins Dorf- und Vereinsleben hineinzuwachsen.

190 Schülerinnen und Schüler besuchen zurzeit die Martinus-Schule, verteilt auf 8 Klassen. Sie werden von 13 Lehrkräften unterrichtet.

Katholische Grundschule

Die Martinus-Schule ist eine Bekenntnisschule. Mit den damit verbundenen Ausrichtungen nach den Grundsätzen der katholischen Kirche und der Teilnahme Ihres Kindes am katholischen Religionsunterricht erklären Sie sich bei der Anmeldung einverstanden.

Im Religionsunterricht der einzelnen Jahrgänge steht der katholische Rahmen unserer Schule deutlich im Vordergrund, ist jedoch von großer Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Religionen und Weltanschauungen geprägt.

Die Bibel stellt die Grundlage der religiösen Erziehung dar, aber auch anderen Religionen werden den Kindern in ihren Kernaussagen nahegebracht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden thematisiert.

Der Tag in den Klassen beginnt mit einem morgendlichen Gebet.

Alle 4 Wochen montags feiern wir Gottesdienst mit Pastor Wieners.

Viele unserer Feste und schulischen Ereignissen orientieren sich am kirchlichen Jahreskreis, wie z. B. eine besondere Gestaltung des Advents, St. Martin oder Nikolaus.

Guter Unterricht

Wichtigstes Ziel der Martinus-Schule ist, dass jedes Kind jeden Morgen gern zur Schule geht, sich hier wohl und aufgehoben und so angenommen fühlt, wie es ist.

Im Zentrum unserer Arbeit steht die Qualität von Unterricht und Erziehung. Als Kerngeschäft ist sie Dreh- und Angelpunkt all unserer schulischen Arbeit.

Unterricht findet zwischen 7.55 Uhr und 13.05 Uhr statt.

Neben einem auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmten rhythmisierten Vormittag mit hinreichend vielen Erholungs- und Bewegungspausen, vielen Phasenwechseln

und einem guten Gleichgewicht von Konzentration und Entspannung sind für uns weitere Elemente selbstverständlicher Bestandteil des Schulprogramms:

- Individuelles und differenziertes Lernen: kein Lernen im Gleichschritt sondern angepasst an das individuelle Leistungsvermögen, die Interessen und Begabungen des Kindes
- Freiarbeitsphasen, Stationen- und Werkstattlernen, Projektzeiten
- Fächer- und jahrgangsübergreifender Unterricht: verknüpftes Lernen ist erfolgversprechend und lebensnah
- Lernzeiten; Zusatzangebote und Unterricht in Kleingruppen unterstützen das individualisierte Lernen
- Gemeinsame Montagmorgen-Aktionen: gemeinsames Singen, Gottesdienst, Kinderkonferenz

Gesunde Schule: Schulobst (Jährlich bemühen wir uns, diesen Zuschlag für Ihre Kinder zu erhalten. Das Land NRW subventioniert dreimal pro Woche frisches Obst für ausgewählte Schulen.)

- Wasser-Angebot in den Klassen, hinreichend Bewegungspausen

Geschlossenes Erziehungskonzept











Mit einem gemeinsamen Erziehungskonzept verfolgen wir im Sinne einer Geschlossenheit von Vor- und Nachmittag das Ziel, den Kindern unserer Schule ganztäglich verlässliche Orientierung für ihr Handeln zu geben.

Folgende Schulregeln werden bei uns gelebt:



Gib mir 5 !

Maßnahmen-Plan bei unangemessenem Sozialverhalten oder Regelverstoß

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
<p>Schulregel-Verstoß</p>  <p>Zeitraum: 1 Woche je Stufe</p>	<p>Verwarnung</p>  <p>(Sachbeschädigung, fremdes Eigentum/ Privatphäre nicht respektiert...)</p>		 <p>freie Wahl des Spielortes entfällt</p>
<p>Ich verletze niemanden mit</p> <p>Worten.</p> <p>Zeitraum: 2 Wochen je Stufe</p>		 <p>freie Wahl des Spielortes entfällt</p>	 <p>freie Wahl des Spielortes entfällt für 1 Woche</p>
<p>Ich verletze niemanden mit</p> <p>Taten.</p> <p>Zeitraum: 3 Wochen je Stufe</p>	 <p>freie Wahl des Spielortes entfällt</p>	 <p>freie Wahl des Spielortes entfällt + Elternbrief (Ankündigung, Abholung)</p>	 <p>1 Tag OGS-Ausschluss + Elterngespräch</p>

Fächerübergreifender Unterricht

Vor allem Sachunterricht, Deutsch, Musik und Kunst werden in Projekten zu einer Einheit verbunden. Im Rahmen des ganzheitlichen Lernens ist das Lernen mit allen Sinnen hier generelles Prinzip.

Medien

Aktuell arbeiten die Kinder im Unterricht mit iPads. Jeder Jahrgang verfügt über 20 Geräte, die für diverse Lern-Apps wie Anton, Zebra, Krypto kids, etc. genutzt werden. Außerdem stellen sie mit iMovie kleine Videos her, nutzen die Garage Band um Hörspiele zu entwickeln, erstellen Bücher mit dem book creator oder recherchieren mit Kinder-Suchmaschinen.

Die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können über passende Apps die deutsche Sprache trainieren und in den Anfängen auch ein Übersetzungsprogramm als Kommunikationshilfe nutzen.

Jedes Klassenzimmer ist mit einem Smartboard ausgestattet, welches die analoge Tafel abgelöst hat. Die Tafel bietet viele facettenreiche Möglichkeiten, gemeinsam mit den Kindern Unterricht zu gestalten und eignet sich auch gut zum kollaborativen Arbeiten.

Greifbare Medien sind unerlässlich für einen offenen und erziehenden Unterricht. Sie fördern und erleichtern ein handlungsorientiertes Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Zu einer breit gefächerten Medienkompetenz gehören aber nicht nur digitale Medien: In unserer inzwischen digitalisierten Schülerbücherei mit überwiegend Antolin-Büchern und Sachbücherei und entsprechendem Arbeitsmaterial bilden die Kinder ihre Kompetenzen im Umgang mit Büchern stetig aus. Jedes Kind erhält einen Ausweis für die Ausleihe.

SchoolFox

Vor zwei Jahren haben wir die SchoolFox-App als Kommunikationsmedium für die Schulgemeinschaft eingeführt.

Hierüber laufen sämtliche Schul-Infos an die Eltern und Informationen der Eltern an die Schule inklusive Krankmeldungen.

Um die Sicherheit aller Kinder zu gewährleisten, ist es unerlässlich, dass der Schule jedes Fehlen des Kindes spätestens um 7.45 Uhr am Schulmorgen angezeigt wird!

Als App auf dem Handy ist eine zeitgemäße Erreichbarkeit eingerichtet, die aber wahlweise eingeschränkt werden kann.

Die Kommunikation sorgt für einen lückenlosen Austausch und ist dabei nachhaltig und datenschutzkonform.

<https://www.foxeducation.com>

Öffnung der Schule nach außen

Die unterrichtliche Arbeit ist nicht nur isoliert hinter schulischen Mauern zu sehen, sondern soll „draußen“, in der realen Welt verständlicher werden.

Unterrichtliche Ergebnisse aktueller Themen sollen das Mitdenken, die Selbstständigkeit und das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit zeigen.

So gehören bei uns zum festen Programm:

- Ortsbesichtigung Wassenberg (Klasse 3)
- Theaterbesuch oder Theatervorstellung in der Schule (Märchen, Oper, ...)
- Projektwochen zu diversen Themen
- Karneval mit der „KG Kongo“ und dem „UKV“
- Kooperation mit dem Musikverein
- Teilnahme am örtlichen Martinszug/Mitwirkung beim Martinsmarkt
- Martinsbesuch bei alten und kranken Menschen im Ort
- Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen
- Teilnahme an der städtischen Aktion „offene Gartenpforte“
- Tage der offenen Tür, Schulfeste, Mitwirkung bei Dorffesten
- Sportliche regionale Wettkämpfe

Anmeldung und Schuleingangsphase

Das Schulgesetz bestimmt in § 35:

„Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum Beginn des 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, am 1. August desselben Kalenderjahres.

Kinder, die nach dem in Absatz 1 genannten Zeitpunkt das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit); sie werden mit der Aufnahme schulpflichtig.“

Alle schulpflichtigen Kinder werden eingeschult, sofern keine erheblichen gesundheitlichen Bedenken seitens des Gesundheitsamtes festgestellt werden.

Kinder, die auf Antrag der Eltern eingeschult werden, sollten folgende Bedingungen erfüllen:

- Das Kind muss körperlich in der Lage sein, den Schulbesuch zu verkraften. Dies entscheidet der Schularzt.
- Das Kind muss von seinem kognitiven und emotionalen Entwicklungsstand in der Lage sein, dem Unterricht zu folgen. Dies entscheidet die Schulleitung.

Die Schuleingangsphase gestaltet sich an unserer Schule als jahrgangsbezogener Unterricht.

Anmeldung - Zeitplan

Zunächst findet ein **Info-Abend** statt. Schulleitung, OGS Leitung, sowie weitere Teammitglieder aus Schule und OGS geben Ihnen einen facettenreichen Einblick in unsere Schule und stellen unsere pädagogische Arbeit vor.

Kurz nach dem Info-Abend haben Eltern und Kinder in der Regel bei einem **Schnuppertag** die Möglichkeit, die Martinus-Schule Orsbeck im Schulalltag kennen zu lernen.

Terminplan Einschulung 2024/25

23.09.24	1. Info-Abend (19.30 Uhr)
01.10.24	Schnuppermorgen (8.00-9.30 Uhr)
30.10.24	Anmeldung (8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 –17.00 Uhr)
06.11.24	Anmeldung (8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr)
Februar 25	Voraussichtlich Start der Mini-Schule
Juni 25	2. Info-Abend (19.30 Uhr)
Juni 25	Schnuppertag OGS

Mini-Schule

Unsere Mini-Schule bietet den künftigen Erstklässlerinnen und Erstklässlern die Möglichkeit, ihre Schule und deren Alltag schon vor Schulbeginn kennenzulernen und sich mit ihr vertraut zu machen.

Der Schulanfang wird den Kindern erleichtert, wenn der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule langfristig vorbereitet und bewusst gestaltet wird. Ein von Kindern und Eltern positiv erlebter Übergang in die Grundschule wirkt sich im positiven Sinne auf weitere Übergänge im Lebenslauf aus (weiterführende Schule, Ausbildung, Umzüge, familiäre Veränderungen,...).

Mit dem Projekt „Minischule“ wollen wir die Verzahnung von elementarer und primärer Erziehung und Bildung optimieren und somit die frühkindliche Bildung unter besonderer Berücksichtigung des Überganges zwischen Kindertagesstätte und Grundschule verbessern. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften der Kindertagesstätten möchten wir den Kindern einen harmonischen und fließenden Übergang aus der Kindertagesstätte in die Grundschule möglichst ohne Brüche in der Bildungsbiografie ermöglichen.

Es ist unser Ziel, den Übergang in die Grundschule kindgerecht zu gestalten und den Kindern spielerisch Basiskompetenzen für den erfolgreichen Schulstart mitzugeben.

Die Kinder

- lernen sich zuallererst untereinander kennen.
- lernen die meisten Lehrerinnen und Lehrer und die weiteren Mitarbeitenden der Schule kennen.
- lernen die Schule und ihre Gegebenheiten (Klassenräume, Schulhof, Turnhalle, Toiletten, etc.) kennen.
- erleben Rituale im Schulalltag soziale Miteinander und erfahren das im Schulkontext.
- üben sich in der Einhaltung von Gesprächsregeln.
- schulen in Kunst und Sport ihre motorischen Fähigkeiten.
- sind neugierig beim Besuch in unserer Offenen Ganztagschule (OGS).
- erfahren kleine Spiel- und Lerneinheiten (z.B. Ziffernschreibkurs, erstes Lesen).

Die Minischule schafft für Kinder und Lehrkräfte einen vertrauensvollen Rahmen, der es ermöglicht, die Kinder abseits von Aufregung und im gemeinsamen Handeln mit anderen Kindern zu beobachten.

Unsere Beobachtungsschwerpunkte sind hierbei insbesondere:

- sozial-emotionale Kompetenzen (z.B. Offenheit, Frustrationstoleranz, Geduld, Anstrengungsbereitschaft)
- Kompetenzen zur Aufgabenbewältigung (z.B. Konzentration, Ausdauer, Selbstständigkeit)
- kognitive Kompetenzen in Mathematik (z.B. Mengenverständnis, Würfelbilder, Fingerbilder)
- sprachliche Kompetenzen in Deutsch (z.B. Wortschatz, Aussprache, zuhören, freies Erzählen)

- Kompetenzen in Wahrnehmung und Motorik (z.B. Stifthaltung, Feinmotorik, Orientierung)

Eltern-Mitwirkung

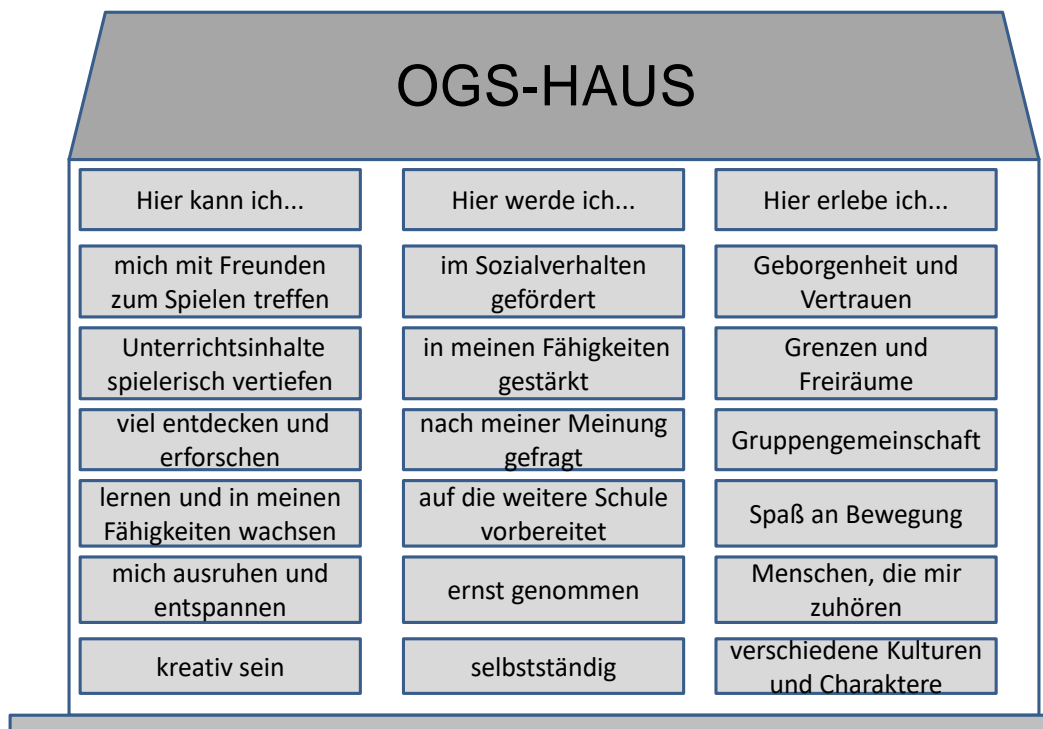
Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schulteam ist ein sehr wichtiger, ja vielleicht der wichtigste Baustein im Sinne einer ganzheitlich positiven Gesamtentwicklung des Kindes. Gemeinsam mit außerschulischen Institutionen bildet sie für uns eine unerlässliche Grundlage im Sinne einer ganzheitlichen positiven Gesamtentwicklung des einzelnen Kindes.

Im Schulmitwirkungsgesetz ist die Mitarbeit und Mitwirkung der Eltern festgelegt. Uns ist diese gemeinsame Arbeit mit den Kindern und für die Kinder ein Herzensanliegen. Mit Stolz blickt die Martinus-Schule Orsbeck auf eine aktive, engagierte Elternschaft.

Ohne deren Mitarbeit auf vielfältigen Ebenen wären viele Initiativen und Vorhaben nicht zu realisieren. Sie findet sich zum Beispiel hier:

Klassen- und Schulpflegschaft
 Unterstützung beim EU-Schulobstprogramm, bei Klassenaktionen und Festen
 Organisation und Durchführung von Eltern-Stammtischen
 und vieles mehr

Offener Ganztag



Öffnungszeiten: montags – freitags, 11.30–16.00 Uhr

Grundlage für den Umfang der Teilnahme Ihres Kindes am OGS-Angebot bietet das Schulgesetz:

In einer **offenen Ganztagschule** im Primarbereich ([§ 9 Absatz 3 SchulG](#)) nimmt ein Teil der Schülerinnen und Schüler der Schule an den außerunterrichtlichen Angeboten teil. Die Anmeldung bindet für die Dauer eines Schuljahres und verpflichtet in der Regel zur regelmäßigen und täglichen Teilnahme an diesen Angeboten. RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010 (ABl. NRW. 01/11 S. 38, berichtigt 02/11 S. 85)

Ein an die Bedürfnisse der Kinder angepasstes Raumangebot steht für die vielen verschiedenen Aktivitäten am Nachmittag zur Verfügung.

Neben dem OGS-Haus bieten das Außengelände der Schule, die Turnhalle, Klassenräume, der Multifunktionsraum, der Werkraum, die Mensa und die schuleigene große Bühne vielfältige Möglichkeiten für das bunte Treiben am Nachmittag.

Da die Kinder sich viele Stunden am Tag in der Schule aufhalten, wird großer Wert auf Rückzugsmöglichkeiten gelegt.

Alle Gruppenräume sind funktionsorientiert mit Spiel-, Kreativ-, Bau- und Ruhebereichen ausgestattet.

Das OGS -Team

Rund 20 Mitarbeiter/innen tragen zur ständigen Qualitätsentwicklung unserer offenen Ganztagschule bei und sorgen für ein ganztägig geöffnetes Haus des Lebens und Lernens.

Neben Frau Fuchsmann als OGS-Leitung gibt es für jede Jahrgangsstufe eine Gruppenleiterin, viele pädagogische Ergänzungskräfte sowie eine bunte, generationsübergreifende Mischung aus AG-Leiterinnen und AG-Leitern. Außerdem organisieren drei engagierte Mitarbeiterinnen täglich unsere Mensa, die zusätzlich Raum für unser Bistro bietet.

Das Gruppen-Konzept

Obwohl die OGS der Martinus-Schule viele gruppenübergreifende Bildungs- und Lebensräume bietet, nimmt das Gruppengeschehen der jahrgangsinternen OGS-Gruppen die zentrale Schlüsselfunktion ein. Hier finden die Kinder ihre Bezugsperson, werden Absprachen getroffen, gibt es Raum für Ruhe und Entspannung, eröffnen sich Entscheidungs- und Handlungsspielräume und hier erhalten die Kinder Orientierung und Sicherheit. Es entwickeln sich Freundschaften und Gemeinschaftsspiele, ebenso wie Konfliktsituationen, durch die Kommunikation und soziale Interaktion erlernt werden. So können Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und glücklichen Persönlichkeiten heranwachsen.

Neben den sozialen bzw. emotionalen Komponenten wird in der Gruppe ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, inwieweit die Kinder über Fähigkeiten im visuellen, auditiven, taktilen, kinästhetischen sowie im sprachlichen Bereich verfügen. Grundsätzlich schauen wir zuerst auf die Stärken des Kindes. Fördert man begabungsorientiert, wächst automatisch das Selbstvertrauen und Schwächen geraten in den Hintergrund. Werden Förderbedarfe in einzelnen Bereichen festgestellt, werden diese, soweit es die Situation zulässt, individuell aufgearbeitet. Die von Erzieherinnen und Lehrkräften gemeinsam erstellten Förderpläne dienen dann als Grundlage. Austauschgespräche mit den Eltern zur Schaffung von Transparenz und ergänzender Förderung werden angestrebt. Von großer Bedeutung sind in diesem Rahmen auch gezielte Empfehlungen für Aufenthaltsbereiche, für Arbeitsgemeinschaften und OGS-Aktivitäten.

Arbeitsgemeinschaften

Neben den täglich situationsorientierten Bildungsangeboten im OGS-Haus bieten wir den Kindern durch ein breit gefächertes AG-Angebot eine wertvolle Freizeitgestaltung an, in der eine gezielte Förderung in den verschiedensten Bereichen stattfindet. Stärken können hier erkannt und entwickelt, bzw. gefördert werden.

Zur ersten Orientierung können unsere Schulneulinge zusätzlich an der AG „Fahrplan-OGS“ teilnehmen. Hier lernen sie alle OGS-Bereiche kennen, so dass sie im Anschluss gut einschätzen können, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen möchten.

OGS-Insel

Die OGS-Insel ist ein Klassenraum, der uns nachmittags zur Verfügung steht. Stellt sich im Alltagsgeschehen heraus, dass ein Kind ein höheres Maß an Ruhe braucht, wird ihm dies hier ermöglicht. Dabei geht es nicht darum, Konflikte aufzuarbeiten, sondern vielmehr darum, dass das Kind mit einem mentalen und räumlichen Reset sein inneres Gleichgewicht wiederfinden kann.

Mittagessen

Die Gesundheit unserer Schulkinder liegt uns sehr am Herzen!

Fest verankert in der ganzheitlichen Gesundheitserziehung ist die gesunde Ernährung. Neben der Hinführung zum gesunden Schulfrühstück bzw. Nachmittagssnack legen wir besonders Wert auf ein kindgerechtes, abwechslungsreiches, warmes Mittagessen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten nehmen wir Rücksicht auf Allergien und Unverträglichkeiten. Die uns versorgende Caritas geht auf diese Dinge nach besten Möglichkeiten ein.

Unsere Mensa öffnet täglich um 12.00 Uhr. In dieser Zeit erhalten die Kinder in ruhiger, erholsamer Atmosphäre für 3,80 € eine warme Mahlzeit. Sie essen klassenweise in kleinen Gruppen, sodass auch die für Kinder wichtigen Austauschgespräche möglich sind. Nach dem Mittagessen steht den Kindern das Bistro zur Verfügung.

Lernzeit

Für einen individuellen Lernerfolg wurden die Hausaufgaben durch Lernzeiten ersetzt. Unsere Kinder haben an zwei Tagen der Woche nach dem Unterricht eine Lernzeit mit Arbeitsplan. Zweimal pro Woche liegt die Lernzeit im Vormittag und dient der differenzierten Förderung und Forderung der Kinder. (siehe Lernzeiten-Konzept auf der homepage)

Mit Lernzeiten sollen Zeiten für neue Formen des Lernens geschaffen werden, die über die klassische Hausaufgabenbetreuung hinausgehen. Den Lehrkräften kommt die Aufgabe zu, ausgehend von ihren Unterrichtsbeobachtungen den Lernenden individualisierte Aufgaben für die Lernzeiten zuzuweisen, um ihnen einen geeigneten Lernfortschritt zu ermöglichen.

Lernzeiten unterstützen in diesem Zusammenhang die Gestaltung eines differenzierten Lern- und Förderangebots und eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, um den individuellen Bedarfen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. So leisten Lernzeiten einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortlichkeit von Schülerinnen und Schülern.

(www.schulentwicklung.nrw.de)

Lern- und Lebensräume im OGS-Haus

- Freie Spielangebote zur Stärkung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten
- Fördereinheiten im visuellen, auditiven, taktilen, kinästhetischen Bereich
- Gesundheits- und Bewegungserziehung
- Spielerische Vertiefung von Unterrichtsinhalten
- Kinderkonferenzen
- Rückzugsmöglichkeiten
- Individuelle Förderungen

Außengelände

- Sinnesgarten mit Barfußpfad
- Schulgarten – Aussaat – Ernte – Verwertung eigener Produkte
- Naturnahe Lern- und Erfahrungsräume
- Verschiedene Wahrnehmungsbereiche
- Naturerlebnisse in Verbindung mit ganzheitlicher Förderung
- Entspannung und Erholung
- Verschiedene Sitzgelegenheiten mit gemütlichem Gartenambiente
- Grünes Klassenzimmer
- Gewächshaus
- Blockhütte und Weidentipi
- Insektenhotel, Minitaiche
- Schulhof mit Kleinspielfeld, Kletterspinne und weiteren attraktiven Spielgeräten

Erlebnisorientierte Ferienspiele

In den ersten zwei Wochen der Sommerferien und jeweils in der ersten Woche der Herbst- und der Osterferien finden erlebnisreiche Ferienspiele statt.

Grundsätzlich stehen unsere Ferienspiele unter einem ansprechenden Motto und bieten den Kindern neben lehrreichen Workshops vor allem Spiel, Spaß und Spannung! Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Erlebnispädagogik, die unter anderem „Team Tasks“ zur Stärkung des Gruppengefühls beinhalten.

Unseren zukünftigen Schulkindern bieten wir, sofern es die Anmeldezahlen zulassen, ebenfalls eine Teilnahme an den Ferienspielen an.

**“Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt,
sondern wie Leuchten entzündet werden.“**

(Francois Rabelais ca. 1494-1553, Renaissancegelehrter)

AnsprechpartnerInnen:

Schulleiterin: Jasmin Dahm

Tel.: 02432/ 20980

OGS – Leiterin: Andrea Fuchsmann

Tel.: 02432/ 934830

Vorsitzender des Fördervereins: Bernhard Schmidt

Kontakt über die Schule

Sekretärin: Andrea Feemers, mittwochs in der Zeit von 7.30 – 13.30 Uhr

(Für Fragen zum OGS-Bereich montags und freitags ab 15 Uhr)